

damit nicht geleugnet werden, dass in sehr trockenen Zimmern der von arsenhaltigen Tapeten sich ablösende Staub ebenfalls Vergiftungsfälle hervorrufen kann.

Foerster.

**Ueber die Tension der Gase im Blut und im Serum der peptonisirten Thiere**, von V. Grandis (*Atti d. R. Acc. d. Lincei. Rndct.* 1891, II. Sem. 471—478). Die Tension der Kohlensäure in peptonisirtem Blute ist unter gleichen äusseren Bedingungen grösser als in normalem Blute. Auf das Blutserum wirkt das Pepton wie eine Säure, indem es darin die Menge der Bicarbonate auf Kosten der Carbonate vermehrt.

Foerster.

**Ueber die Aenderungen des Blutes, welche durch Pepton und lösliche Fermente hervorgerufen werden**, von J. Salvioli (*Atti d. R. Acc. d. Lincei. Rndct.* 1891, II. Sem. 478—484). Von chemischem Interesse ist die Thatsache, dass Hundeblut unter dem Einflusse des Peptons oder der Diastase an Alkalität verliert. Gleichzeitig tritt eine Verminderung des Kohlensäuregehaltes von Blut ein (vergl. das vorhergehende Referat).

Foerster.

---

## Analytische Chemie.

**Ueber den Nachweis des Harzöls im Terpentinöl**, von Zune (*Compt. rend.* 114, 490). Vom fraglichen Terpentinöl werden drei Viertel abdestillirt und gesondert aufgefangen. Untersucht man nun das erste Viertel und das letzte, in der Retorte verbliebene Viertel refractrometrisch, so wird, wenn reines Terpentinöl vorlag, die Differenz zwischen beiden Brechungsindices nie über 400 und fast stets sogar weniger als 350 Einheiten der fünften Decimalen betragen, während bereits ein Zusatz von 1 pCt. Harzöl genügt, die Differenz auf mindestens 600 zu steigern.

Gabriel.

---

### Berichtigungen für die Referate:

Jahrg. XXV, No. 4, Ref. S. 152, Z. 6 ff. v. o. lies: »Avidität« statt »Acidität«.

»       »       » 5, »       » 209, » 3 v. o. lies: »Destillation« statt  
»Krystallisation«.

---